



## Luthers kleiner Katechismus – das Abendmahl

## Stundenentwurf

### Infos und Hintergründe

Die Taufe und das Abendmahl sind die beiden evangelischen Sakramente („das sichtbare Wort“ - Augustin). Sie sind Gemeindeeinrichtungen, die man sich nicht selbst geben kann. Die Taufe bringt in die Gemeinde und das Abendmahl erhält in der Gemeinde. Das Mysterium (Geheimnis), das hier umschrieben wird, ist die Verbindung irdischer Elemente mit dem Wort Gottes und der Person Jesu.

Der Begriff Abendmahl weist auf die letzte Mahlzeit am Vorabend des Passah, die Jesus mit seinen Jüngern feierte (Matt 26,22; Mk 14,17; 1Kor 11,23).

Die Vorbilder des Abendmahls im AT sind das Passahlamm (2Mo 12; 1Kor 5,7) und das Manna in der Wüste (2Mo 16; Joh 6, 48-51,58; 1Kor 10).

Am Vorabend zum Passahfest nahm Jesus Brot, dankte, zerbrach es und gab es seinen Jüngern mit den Worten: Nehmt, das ist mein Leib. Dann den Kelch, dankte und gab ihnen den und sagte: Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. (Mk 14,22-24). Das zerbrochene Brot bedeutet den gewaltsamen Tod und das vergossene Blut ist Stiftung des neuen Bundes.

Von den ersten Christen wird berichtet (Apg 2,42+46), dass sie - wahrscheinlich täglich - in den Häusern Abendmahl feierten. In Apg 20,7 wird von der Gemeinde in Troas berichtet, dass sie jeden Sonntag Abendmahl feierten. Mit der Zeit gab es aber auch Entartungen. So muss Paulus in Korinth (1Kor 11,17ff) Ordnung schaffen, weil das Abendmahl scheinbar zum Gelage verkommen war und einige Teilnehmer sogar betrunken waren.

### Abendmahl ist ...

- Das Abendmahl ist **von Jesus eingesetzt** (Matt 26,26ff; Mk 14,22ff; Lk 22,14ff besonders V.19; 1Kor 11,23)
- Das Abendmahl ist **Versöhnungsmahl** (Mk 14,24). Im Zusammenhang mit dem Leiden und Sterben Jesu zu Passah wird auf das stellvertretende Leiden des Gottesknechtes hingewiesen. Er hat sein Leben zur Erlösung für viele gegeben (Jes. 53). Durch die Zeit, über Schuld nachzudenken und diese zu bereuen, durch die Zusagen der Sündenvergebung und das gläubige Annehmen wird in der Abendmahlsfeier Sünde vergeben.
- Das Abendmahl ist **Mahl mit Jesus** (1Kor 10,16). Weil er, der auferstandene Christus, allgegenwärtig ist, feiern wir das Mahl mit ihm. Indem wir Brot und Wein zu uns nehmen, die zugesprochenen Worte hören, ist Jesus in Brot und Wein gegenwärtig. Wie wir das Mahl zu uns nehmen, es uns stärkt, nehmen wir auch Jesus in uns auf.
- Das Abendmahl ist **Gemeinschaftsmahl** der Jünger (1Kor 10,17; Röm 12,5). Hier kommen die Gläubigen zusammen, denen der Leib und das Blut Jesu zur Vergebung der Sünden zugesprochen sind (Joh 6,51-58). Sie sind durch die Gemeinschaft mit Jesus auch in die Gemeinschaft untereinander gestellt. Als gemeinsame Sünder, Lernende kommen sie zu Jesus. Sie sollen sich prüfen, einander vergeben und gemeinsam weiter gehen.
- Das Abendmahl ist **Gedächtnismahl** (1Kor 11,24-26). Wo immer Gemeinde sich zum Abendmahl zusammenfindet, muss auf Jesu Sterben am Kreuz hingewiesen werden. Es ist die immer wiederkehrende Erinnerungsfeier, in der voller Dankbarkeit die geschichtliche Tatsache von der Erlösung und dem neuen Bund bezeugt wird. Zu den Zeichen in Brot und Wein kommt das Wort des Zuspruches.
- Das Abendmahl ist **Verkündigung** (1Kor 11,26) und endzeitlicher Ausblick. Damit unterscheidet es sich von einer reinen Gedächtnisfeier. Es ist Feier des neuen Bundes im Kreuz, Feier mit dem gegenwärtigen Herrn und Feier mit Zukunftsblick. Somit sind Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in der Abendmahlsfeier im Blick dieses Sakramentes.
- Im Abendmahl trifft sich die **Gemeinde als Leib Christi**, in der er selber unsichtbar gegenwärtig ist.



## Einleitungen

1

**Zweier/Dreiergespräch** mit folgenden Fragen:

- Was ging dir das letzte Mal bei einer Abendmahlsfeier durch den Kopf?
- Was hat dich berührt?
- Was war/ist dir ein Rätsel?

Nach ca. 5 Minuten kann man ein Rundgespräch in Gang setzen, in der jede Kleingruppe kurz berichtet, was sie zusammen getragen hat.

Auf einer Flipchart oder Tapete werden tabellarisch Stichpunkte gesammelt:

*linke Spalte = was Abendmahl bringt / rechte Spalte = was ist fragwürdig*

Die Ergebnisse sind für den weiteren Verlauf nutzbar, zum einen für dankbares Zurücksehen, zeugnishaftes Vertiefen oder aber für das Aufarbeiten von offenen Fragen (sollten auf einige Fragen spontan keine Antworten möglich sein, ist es nicht schlimm, sich bis zum nächsten Mal Antworten oder einen Sachverständigen zu holen)

2

**Stop and Go:** Wir besorgen uns ein Liturgiebuch (oder bitten einen Hauptamtlichen, den Liturgieablauf aufzuschreiben) und gehen nach und nach die Abendmahlsliturgie durch. Überall, wo es unklar wird, ruft derjenige Teilnehmer laut „Stopp“. An der Stelle wird die Frage formuliert und die Gruppe versucht, diesen Part der Liturgie zu erklären.

3

**Krimskrams:** Ich habe einen Karton mit vielem Zeug (Ball, Lampe, Taschentuch, Lippenstift, Salzstreuer, Bleistift, weißes Blatt Papier, Schokolade, alter Schuh ...). Die Teilnehmer sollen jetzt aus der Kiste raussuchen, welchen Gegenstand sie gedanklich mit dem Abendmahl verbinden. Das können besonders schüchterne Teilnehmer erst einmal dem Nachbarn erzählen und dann kann das in der Reihe rum der großen Gruppe vorgestellt werden. Auch hier ist es gut, wenn man Stichpunkte auf Flipchart mitschreibt.

## Erarbeitung

Mit den verschiedenen Einstiegsmethoden werden auch Erarbeitungs- und Gesprächsgrundlagen vorgegeben. Also, auf Fragen antworten lassen, mögliche persönliche Dinge zur Sprache kommen lassen. Nun ist wichtig, die verschiedenen Infos, was Abendmahl bedeutet, deutlich zu machen.

- Indem man die 7 Bedeutungen an die Flipchart schreibt
- Indem die Bibelstellen nachgeschlagen werden (kann in Zweiergruppen geschehen)
- Indem ergänzt wird, was schon genannt wurde
- Welche Fragen beantwortet Luthers Kleiner Katechismus

Es soll nun eine kleine Möglichkeit geben, dass die Teilnehmer reflektieren, was ihnen neu ist, wo es offene Fragen gibt und wie sie sich das nächste Abendmahl für sich vorstellen.

## Abschluss

Der Abschluss kann:

- zeugnishaft passieren, indem man kurz erzählt, wie man als Leiter das Abendmahl schätzen gelernt hat.
- praktisch geschehen, indem man überlegt, wann die nächste Abendmahlsfeier ist und ob man sich dort trifft.
- mit dem Krimskram geschehen. Die Gegenstände werden wieder in die Kiste zurück gelegt und man sucht sich zum Abschluss einen anderen Gegenstand heraus, der verdeutlicht, was einem (neu) wichtig wurde.

2008 Bernd Günther, EC-Referent